

KEINE KOMPROMISSE BEI DER SICHERHEIT

Wenn der erste Schnee fällt, hat man den richtigen Zeitpunkt verpasst. Automobilisten sollten rechtzeitig die Winterreifen montieren, um nicht eines Morgens eine böse Überraschung zu erleben. Fachleute sind sich einig: Wer bei den Reifen Kompromisse macht, um Geld zu sparen, gefährdet sich und die anderen Verkehrsteilnehmer.

Von O bis O mit mehr Profil

Der Reifenwechsel im Herbst gehört zu jenen Dingen, die Automobilisten gerne vor sich her schieben. Besonders wenn der Winter auf sich warten lässt, haben es viele nicht eilig. Das kann sich rächen. Sinkt die Schneefallgrenze plötzlich doch bis ins Flachland, hat man den richtigen Zeitpunkt definitiv verpasst. Schon der Weg in die Garage kann zur gefährlichen Rutschpartie werden. Und ist man dort heil angekommen, ist Geduld gefragt, weil viele andere Autofahrer das gleiche dringliche Anliegen haben. Doch wann ist denn nun der richtige Zeitpunkt, um die Sommer-

gegen die Winterpneus auszutauschen? Markus Grüter vom Technischen Zentrum des TCS in Emmen: «Natürlich ist der abhängig vom Wetter. Als ungefährige Regel empfehle ich, von O bis O mit den Winterreifen zu fahren – also von Oktober bis Ostern.»

Dies gilt auch, wenn der Schnee bis im Januar ausbleibt. Denn Winterreifen mit mindestens 4 Millimeter Profil sind gegenüber der Sommerversion auf nasser Fahrbahn bereits deutlich im Vorteil, wenn die Temperatur auf 10 Grad sinkt. Die tieferen Profiltrinnen ver-

drängen das Wasser effizienter (Aquaplaning) und die weichere Gummimischung «klebt» bei kühler Witterung besser auf dem Asphalt, wie sich in Tests des TCS gezeigt hat. Umgekehrt empfehle er auch nicht, Winterpneus über den Sommer «zu Ende zu fahren», sagt Markus Grüter: «Auch so verlängert sich der Bremsweg deutlich!» Und wie stehts mit den Ganzjahresreifen? Die seien leider ein schlechter Kompromiss und sowohl im Sommer als auch im Winter gegenüber der jeweiligen Spezialbereifung im Nachteil, weiss Grüter: «Die Sicherheit sollte erste Priorität

haben. Und auch aus finanziellen Gründen lohnen sich Ganzjahresreifen nicht.»

In der Schweiz schreibt übrigens kein Gesetz Winterreifen vor. Doch wer mit «unzweckmässiger Ausrüstung» im Schnee zum Verkehrshindernis wird, kann gebüsst werden. Und wer mit Sommerreifen auf schneebedeckter Strasse einen Unfall baut, muss damit rechnen, dass die Versicherung ihre Leistungen kürzt.



Das müssen Sie wissen

Nicht erst nach dem ersten Schneefall Winterpneus montieren (lassen), sondern an die Faustregel «von O bis O» (von Oktober bis Ostern) denken.

Winterreifen nicht nur auf die Antriebsräder (meistens vorne) montieren. Ansonsten kann das Auto auf Schnee hinten seitlich ausbrechen.

Auch Autos mit Allrad-Antrieb brauchen vier Winterreifen, denn beim Bremsen bietet der 4x4-Antrieb keinen Vorteil.

Winterpneus haben bei unter 10 Grad Celsius auch auf nasser Fahrbahn einen deutlich kürzeren Bremsweg als Sommerpneus – auf Schnee sind sie um Klassen besser.

Winterreifen sind sparsam – der Benzinverbrauch ist fast identisch mit Sommerreifen, die Abnutzung der Pneus bei unter 10 Grad Celsius ist bei Winterreifen deutlich geringer.

Quelle: TCS

Weitere Tipps zur Wintersicherheit auf

www.in-online.ch